



HOLO im BLICKPUNKT



*Frohe Weihnachten
und ein erfolgreiches neues Jahr*



Wünscht Ihnen Ihre " **Holo im Blickpunkt** " Redaktion



Annegret Lietzau
auf Platz 1.



Die SPD-Kandidaten für die Kommunalwahlen 1994 in Hohenlockstedt

Die SPD Hohenlockstedts wählte ihre Kandidatinnen und Kandidaten für die Wahl zur Gemeindevertretung am 20. März 1994.

Als unmittelbare Bewerber werden antreten:

Wahlbezirk 1
(Vogelsiedlung, Dichterviertel
usw.)
Frauke Burmeister
Christina Löther

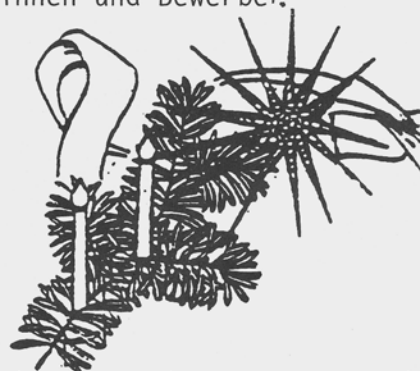
Wahlbezirk 2
(Muna)
Klaus-Dieter Reimers
Georg Wieczorek

Wahlbezirk 3
(Kieler Straße, Birkenallee
usw.)
Friedrich Kortüm
Rolf Laue

Wahlbezirk 4
(Lohmühlenweg, Mittelstraße
usw.)
Friedrich-Karl Böge
Michael Schwarzkopf

Wahlbezirk 5
(Dorfschaften)
Torsten Flössner
Annegret Lietzau

Die Liste wird von Annegret Lietzau angeführt. Danach folgen: Friedrich Kortüm (2), Frauke Burmeister (3), Rolf Laue (4), Klaus-Dieter Reimers (5), Christina Löther (6), Hans-Walter Vollmert (7), Georg Wieczorek (8), Michael Schwarzkopf (9), Torsten Flössner (10), Ralf Kirstein (11), Jutta Balke (12) und weitere acht Bewerberinnen und Bewerber.



Erfreulich, so der Vorsitzende des SPD-Ortsvereins Hohenlockstedt, Friedrich Kortüm, daß es gelungen ist, junge Menschen für die Kommunalpolitik zu interessieren. Der SPD-Ortsverein werbe somit nicht nur mit gestandenen Kommunalpolitikerrinnen und -politikern, sondern auch mit Frauen und jungen Menschen um das Vertrauen der Bürgerinnen und Bürgern Hohenlockstedts.

Programm des SPD-Ortsvereins Hohenlockstedt 1994

Die Hohenlockstedter Sozialdemokraten haben sich für die kommenden vier Jahre ein Programm erarbeitet, daß Ihnen, liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, hiermit vorgestellt wird.

Dieses aus den Jahren 1986 und 1990 fortgeschriebene Programm ist frei von unerfüllbaren Wahlversprechungen. Es enthält konkrete Vorstellungen für die Zukunft unserer Wohngemeinde Hohenlockstedt. Dabei werden Dauer und Beginn der Umsetzung durch die Finanzierbarkeit bestimmt. Überzeugen Sie sich selbst :

Das sind unsere Grundsätze :

Sozialdemokratische Kommunalpolitik in den Kreisen und Gemeinden wird sich stets an den Bedürfnissen der Menschen orientieren. In einer aktiven Interessenvertretung soll der unmittelbare Lebensraum durch wirkliche Selbstverwaltung menschengerecht gestaltet werden. Sozialdemokratische Kommunalpolitik wird dafür eintreten und sorgen, daß

- * die Interessen der Mehrheit der Bürgerinnen und Bürger den Vorrang vor privaten Vorteilen einer Minderheit haben.*
- * die Nutzung des gesamten innerörtlichen Bodens den Anforderungen der Gemeinschaft und nicht den wirtschaftlichen Vorteilen einzelner entspricht.*
- * die Bedürfnisse benachteiligter Gruppen mehr als bisher berücksichtigt werden.*
- * sämtliche Maßnahmen und Planungen den Belangen der Umwelt gerecht werden.*

An diesen Grundsätzen orientieren sich die SPD-Aktivitäten in den Teilbereichen Arbeit, Wirtschaft, Verkehr, Umwelt, Fremdenverkehr, Soziales und Sport, deren Grenzen nicht fest, sondern fließend sind. Es bedeutet, daß die Teilbereiche zusammen, und nicht gegeneinander wirken.

Über allem steht der unbedingte Wille zum Frieden durch Verständigung und Toleranz.

Programmteil Umweltpolitik:

Das Umweltbewußtsein unserer Mitbürgerinnen und Mitbürger hat deutlich zugenommen. Wir stellen uns ihren Erwartungen, erkennen aber auch gleichzeitig, daß der erforderliche Umweltschutz nicht zum Nulltarif zu haben ist. Vieles läßt sich aber ohne den Einsatz von Steuergeldern erreichen.

Umweltgerechtes Verhalten fängt im Kleinen an - also auch bei uns. Die Gemeinde und ihre Einwohner müssen und können aktiv mitwirken, damit das vielbenutzte Wort nicht zur inhaltlosen Formel wird. Umweltpolitik vor Ort heißt für die SPD, den Landschaftsplan zu verwirklichen. Hierzu gehört, daß

- * Bebauungspläne unter Beachtung des Landschaftsplanes gestaltet werden, damit die Natur ihre gebührende Beachtung findet.*
- * bestehendes Grün durch Satzung gepflegt und geschützt wird.*
- * kleine Biotopie miteinander zu größeren Biotopen vernetzt werden.*
- * gemeindliche Fließgewässer in einen naturnahen Zustand zurückgeführt werden.*

Darüber hinaus heißt für die SPD Umweltpolitik,

- * Altlasten aufspüren, markieren und, soweit möglich beseitigen.*
- * das vorhandene Energiekonzept verwirklichen, um die Möglichkeiten alternativer Energien auszuschöpfen und weniger Energie zu verbrauchen.*
- * das Grundwasser schonen und schützen.*
- * kompostierbare Biomasse abfahren und verwerten.*
- * das Abfallrecycling ständig fördern und verbessern.*

Umweltpolitik vor Ort heißt aber auch, den Belästigungen durch Lärm und Gerüche insbesondere dort zu begegnen, wo Menschen wohnen und leben. Dort allerdings, wo Geräusche als Ausdruck menschlicher Lebensfreude auftreten (z.B. auf Kinderspielflächen) , lehnen wir einengende Eingriffe ab.

Programmteil Arbeit und Wirtschaft:

Die Wirtschaft hat den Menschen zu dienen. Die Sozialbindung des Eigentums ist ein wesentliches Element des Sozialstaates, der soziale Sicherheit und soziale Gerechtigkeit zu verwirklichen hat.

Auch in Zukunft wird mit einem positiven Wirtschaftswachstum sowie mit einer Erhöhung der Produktivität gerechnet. In Verbindung mit einem weiteren Bevölkerungsrückgang bedeutet dies - pro Kopf berechnet - eine weitere wesentliche Besserstellung. Die zentrale Herausforderung der Zukunft ist damit nicht das Versorgungsproblem, wohl aber das Umverteilungsproblem.

Es ist nicht vertretbar, daß in unserer Gesellschaft die Kluft zwischen Arm und Reich immer größer wird, Arbeitnehmer lediglich einen Kostenfaktor darstellen und allenfalls als Konsumenten gefragt sind.

Aufwendungen für das Bereitstellen von Arbeit sowie für die Sozial- und Umweltpolitik müssen jedoch erwirtschaftet werden. Aus diesem Grunde gilt es, gesunde und leistungsfähige Betriebe zu fördern sowie den Wirtschafts-, Industrie- und Gewerbestandort Hohenlockstedt zu sichern und auszubauen. Das Industrie- und Gewerbegebiet am Ridderser Weg bietet auf Grund seiner ungünstigen Lage kaum Entwicklungsmöglichkeiten. Für erforderlich gehalten werden

- * Verbesserung der Verkehrsinfrastruktur durch Erhöhung der Leistungsfähigkeit der B 206, insbesondere durch einen Ausbau einschließlich Ortsumgehung Wrist, sowie eine bessere Anbindung dieser Bundesstraße an die A 23.*
- * Planung und Bau eines leistungsfähigen Zubringers zur geplanten A 20 und damit Verbesserung der Verkehrsanbindung Hohenlockstedts Richtung Hamburg und Lübeck sowie an die Wirtschaftsräume in Niedersachsen und Mecklenburg-Vorpommern.*
- * Entwicklung eines neuen Industrie- und Gewerbegebietes an der B206 (in verkehrsgünstiger Lage) im Einvernehmen mit der Gemeinde Lohbarbek.*
- * Bereitstellung neuer Baugebiete in Hohenlockstedt sowie auf Lohbarbeker Gebiet im Einvernehmen mit der Gemeinde Lohbarbek.*

Auf Grund der "grünen" Umgebung Hohenlockstedts und der sauberen Luft Schleswig-Holsteins bietet der Fremdenverkehr eine weitere Möglichkeit der Ortsentwicklung.

Programmteil Familie und Soziales

Familienpolitik ist Sozialpolitik, die für die Sozialdemokraten einen überragenden Stellenwert hat. Kinder und Jugendliche sind die Erwachsenen von morgen. Sie sind die grundlegende Investition der Gesellschaft für die Zukunft. Ihnen muß unsere besondere Aufmerksamkeit und Förderung gelten.

Kindergartenarbeit bedeutet Förderung der sozialen Tauglichkeit sowie Erhöhung der Chancengleichheit unserer Kinder. In Hohenlockstedt gibt es zu wenig Kindergartenplätze. Betroffen sind insbesondere die Familien der Berufs- und Zeitsoldaten, Alleinerziehende sowie Familien, in denen die Frau einen Beruf ausübt. In Hohenlockstedt sollte es für jedes Kind im Vorschulalter einen Kindergartenplatz geben, wenn die Eltern dies wünschen.

Eine offene Jugendarbeit fördert die soziale Integration und hilft, soziale Folgekosten zu vermeiden. Für die Jugend Hohenlockstedts ist die offene Jugendarbeit wieder aufzunehmen, damit ihr mit der Einrichtung von Jugendräumen Anlaufstelle und Orientierung geboten werden.

Auch Schul- und Berufsausbildung sind grundlegende Voraussetzungen für die Leistungsfähigkeit der Gesellschaft, für die soziale Einbindung des Menschen, sowie für die Chancengleichheit unserer Kinder. Die Gemeinde hat durch das Bereitstellen moderner Lehrmittel ihren Teilbeitrag zu leisten.

Wohnraum ist auch in Hohenlockstedt knapp. Das trifft besonders die jungen Familien der geburtsstarken Jahrgänge. Die SPD in Hohenlockstedt will deshalb den sozialen Wohnungsbau fördern. Baugebiete sind auszuweisen, die Programme der Landesregierung zu nutzen.

Unser besonderes Augenmerk gilt den älteren Menschen. Wir unterstützen nicht nur die Arbeit der in der Altenbetreuung tätigen Verbände, sondern sehen auch die Verpflichtung der Gemeinde, für altersgerechte Lebens- und Wohnbedingungen zu sorgen. Die Arbeit der Sozialstation ist zu erhalten und zu fördern. Dabei haben Gemeinde und Träger sicherzustellen, daß auch weitgehend mittellose Bürgerinnen und Bürger die erforderlichen Pflegeleistungen erhalten, solange keine Pflegeversicherung in Anspruch genommen werden kann.

Zu fördern ist schließlich jede sinnvolle Arbeit von Vereinen wie die Tätigkeit des Kleingartenvereins als soziale Bezugsgruppe.

Das Streben nach sozialer Gerechtigkeit für Arbeitnehmer, Rentner und Familien sowie nach sozialer Sicherheit für jedermann ist für den SPD-Ortsverein Hohenlockstedt wichtigste Voraussetzung für den inneren Frieden.

Programmteil Fremdenverkehr, Kultur und Sport

Nach Auffassung der Sozialdemokraten in Hohenlockstedt erfordern die Bereiche Fremdenverkehr, Kultur und Sport unsere besondere Beachtung. Zur Förderung des Fremdenverkehrs und der damit verbundenen wirtschaftlichen Fortentwicklung unseres Ortes hält die SPD die Gründung eines Fremdenverkehrsvereins Hohenlockstedt (und Umgebung) für geboten. Neben bereits vorhandenen Einrichtungen sollten weitere Wander-, Radfahr- und Reitwege ausgewiesen und hergerichtet werden. Ein Projekt "Ferien auf dem Bauernhof" sowie eine Aktion "Zimmer frei" sind denkbare Möglichkeiten, den Fremdenverkehr zu fördern und die Einkommenssituation der Landwirte zu verbessern.

Für erforderlich gehalten wird die weitere Herrichtung des Lohmühlengeländes einschließlich Gaststätte.

Das Kunsthaus ist als hervorragende und anerkannte Einrichtung zu fördern. Dem Betreiber gebührt der besondere Dank der Gemeinde Hohenlockstedt und seinen Bürgerinnen und Bürger. Darüberhinaus sollten im Rahmen vorhandener Haushaltsmittel Veranstaltungen finanziert werden, die geeignet sind, die Bürgerinnen und Bürger für die Leistungen der bildenden und darstellenden Kunst und im übrigen für die Vielfalt der Kultur zu interessieren. Zur Förderung der Kultur gehört auch die Erweiterung und Modernisierung der Bücherei als gemeindlicher Treffpunkt für die Kleinen und Großen Mitbürgerinnen und Mitbürger.

Sport dient nicht nur der körperlichen Ertüchtigung, sondern auch der sozialen Integration. Durch die Sportförderung ist sicherzustellen, daß jeder ohne Benachteiligung der sozial Schwächeren seinen Sport betreiben kann, was gleichermaßen für den Spitzen- und Breitensport gilt.

Programmteil Verkehrspolitik und Personennahverkehr

Seit 1984 setzt sich der SPD-Ortsverein Hohenlockstedt für ein Verkehrskonzept ein, das den Bedürfnissen des Menschen nach mehr Sicherheit, Ruhe, Begegnungsflächen und Freiräumen für Kinder dienen soll. Die Hälfte aller Verkehrsunfälle mit schwerwiegenden Folgen ereignen sich in der Kieler- und in der Breiten Straße. Die schwere Verletzung oder gar Tötung eines Menschen ist jederzeit möglich. Der mitten durch die Ortschaft geführte Durchgangs- und Schwerlastverkehr sowie die optische Führung der Kieler Straße verursachen nicht nur unmittelbare Gefahren. Auch der Straßenstaub, Lärm und Abgase verhindern ein menschengerechtes Wohnen und Leben in der Gemeinde. Gefährlich ist auch die Dt.-Ordens-Straße, die teilweise den Schwerlastverkehr ohne Rücksicht auf die dort lebenden Familien und die Belastbarkeit des Straßenkörpers aufnimmt. Insbesondere Kinder sind gefährdet. Gefahrenstelle ist auch die nicht verkehrsgerecht ausgebaute Kreuzung Breite Str./Dt.Ordens-Str./Schäferweg und die Kreuzung Kieler Str./Hermann-Löns-Str./Ridderser Weg, auf denen sich bereits schwerste Verkehrsunfälle ereignet haben. Diese Reihe ließe sich fortsetzen. Damit Fehlinvestitionen vermieden werden, ist ein Verkehrsplan erforderlich. Die Entwicklung einer solchen Planung scheiterte bislang am Widerstand der CDU und WVH. Bis zur Verwirklichung eines solchen Planes erhebt die SPD in Hohenlockstedt folgende Forderungen, um die Lebensbedingungen in der Gemeinde zu verbessern :

- * *Bau einer Umgehungsstraße zur B206 unter weitgehender Ausnutzung vorhandener Trassen.*
 - * *Weiterführung der Verkehrsberuhigung des Zentrums unter Einbeziehung der Einmündung Kieler Str./Breite Str.*
 - * *Verkehrsberuhigung der Wohngebiete Muna, Vogelsiedlung, Wasserturmsiedlung, Bereich Wilhelm-/Post-/Gartenstraße und anderer Wohngebiete durch bauliche Maßnahmen.*
 - * *Verhinderung des Durchgangverkehrs in der Memeler Straße sowie in der Schillerstraße.*
 - * *Verkehrsberuhigung der Finnischen Allee vor der Grundschule, dem Ehrenmal, der Kirche und dem Sportplatz, verbunden mit einer parkähnlichen Ausbildung dieser Fläche.*
 - * *Rückbau der Straße "An der Haidkoppel". Unterbindung des Durchgangverkehrs Richtung Scheeperkamp.*
 - * *Weiterführung der Schulwegsicherung und ihre konsequente Berücksichtigung bei der Bau- und Verkehrsplanung, insbesondere auch im Zuge verkehrsberuhigender Maßnahmen.*
-

* *Verkehrsgerechter Ausbau (Bau von Abbiegefahrstreifen, Beseitigung höhengleicher Kreuzungen) der Bundesstraßen 206 und 77 im Kreis Steinburg.*

* *Veröffentlichung aller Erhebungen und Analysen im Rahmen der Verkehrsplanung.*

Verkehrsberuhigung bedeutet keine totale Verdrängung des Straßenverkehrs. Es kommt darauf an, die Bedürfnisse des Menschen mit den Belangen des Straßenverkehrs in Einklang zu bringen. Die Interessen der Geschäftswelt werden durch die Erhöhung der Anziehungskraft des Ortes, die Erhaltung der Durchfahrmöglichkeit, die Herrichtung zusätzlicher Parkflächen sowie die Verbesserung der Zuwegung zu vorhandenen Parkflächen berücksichtigt.

Der öffentliche Personennahverkehr (ÖPNV) befindet sich in einem "Irrkreis". Ein privatisierter und damit für den Steuerzahler kostenneutraler, im übrigen profitabler ÖPNV zwingt zur Vermeidung von Leerfahrten und zu überfüllten Verkehrsmitteln sowie zu Einsparungen an Komfort. Dies führt zu einer noch geringeren Attraktivität und zur weiteren Zunahme des Individualverkehrs. Es gilt, diesen Kreis zu durchbrechen.

Ein leistungsfähiger ÖPNV ist für die Bürgerinnen und Bürger Hohenlockstedts und den Nachbargemeinden unverzichtbar weil

* *er Energie spart.*

* *er die Umwelt weniger belastet.*

* *er vielen Pendlern finanzielle und gesundheitliche Entlastung bringt.*

* *zahlreiche Menschen wie Kinder, Jugendliche, ältere Menschen, aber auch Frauen und Männer, die sich kein Kraftfahrzeug leisten können, auf ihn angewiesen sind.*

Die SPD Hohenlockstedts fordert deshalb

* *den Ausbau der Verkehrsverbindungen von Hohenlockstedt nach Itzehoe und Wrist.*

* *die Beibehaltung der Wrist Bundesbahnhaltestelle zur Bedienung der Region zwischen Hohenlockstedt und Bad Bramstedt.*

* *Erweiterung des Hamburger Verbundsystems bis Wrist und Itzehoe.*

Mit diesen konkreten Vorstellungen geht die SPD nicht nur erneut in den Wahlkampf, sondern vor allem an die Aufgabe, ihre gemeinwohlorientierte und bürgernahe Politik fortzusetzen und Hohenlockstedt schöner, sicherer und insgesamt attraktiver zu machen.!





Paul Schlichting
65 Jahre in der SPD

Den Bericht lesen Sie auf Seite 8

*Nicht vergessen! Veranstaltungen im
Landhaus:*

*Am 7.2.1994 um 18⁰⁰ Uhr kommt
die Sozialministerin!*

*Am 9.2.1994 um 20⁰⁰ Uhr kommt
der Landwirtschaftsminister*



Helga Westphal

Plötzlich und unerwartet verstarb unser Parteimitglied Helga Westphal. Ihr Tod hat nicht nur in der Familie, sondern auch bei ihren Freunden, bei der Arbeiterwohlfahrt und im SPD-Ortsverein Hohenlockstedt eine große Lücke hinterlassen.

Helga Westphal gehörte der SPD seit April 1971 und mithin mehr als zwanzig Jahre an. Sie unterstützte nicht nur ihren Mann während seiner vielen Jahre als Gemeindevertreter, sondern setzte sich persönlich für die gemeinsamen Interessen und Ziel von Arbeiterwohlfahrt und Sozialdemokratie ein.

Der AWO Hohenlockstedt widmete sie einen Teil ihres Lebens. Sie war 1977 Gründungsmitglied, war am Aufbau der Bürgerbegegnungsstätte maßgeblich beteiligt und kümmerte sich mit ihren Ideen und einem vielseitigen Programm vornehmlich um die Interessen der älteren Mitbürger und Mitbürgerinnen in Hohenlockstedt.

Helga Westphal wurde nur 66 Jahre alt. Wir werden sie vermissen.



*Ein
besinnliches
Weihnachtsfest*

*wünscht Ihnen
Ihre
SPD-Fraktion*



65 Jahre SPD 65 Jahre SPD 65 Jahre SPD 65 Jahre



Paul Schlichting

65 Jahre in der SPD

Paul Schlichting, der am 20. 11. 1928 in die Partei eintrat, ist mithin 65 Jahre Mitglied in der SPD. Er ist der letzte noch lebende Sozialdemokrat im Ortsverein Hohenlockstedt, der sich auch während der Zeit des Dritten Reiches zur Sozialdemokratie bekannte und bereit war, im Interesse seiner Gesinnungstreue Schikanen auf sich zu nehmen.

Paul Schlichting ließ sich nie in seiner Überzeugung beirren, die SPD als Partei des Arbeitnehmers zu betrachten. Er sah

in der Arbeiterbewegung seine politische Heimat; 1930 wurde er Mitglied des Deutschen Bauergewerkschaftsbundes.

Nach 1945 übernahm Paul die Leitung des SPD-Stützpunktes Schlotfeld. Seit der ersten Kommunalwahl nach dem 2. Weltkrieg war er Gemeindevertreter, zunächst in Lohbarbek und später, bis 1978, in Schlotfeld.

Am 02. 04. 1979 verlieh ihm der SPD-Ortsverein Hohenlockstedt die Ehrenmitgliedschaft.

Wir ehren mit Paul Schlichting einen treuen, beharrlichen, mutigen und unbeugsamen Sozialdemokraten.

65 Jahre SPD 65 Jahre SPD 65 Jahre SPD 65 Jahre

Impressum

Redaktion:
Vorstand des OV Hohenlockstedt
Friedrich Kortüm, K.-D. Reimers

V. i. S. d. P.:
Friedrich Kortüm, K.-D. Reimers

Herausgeber:
SPD-Ortsverein Hohenlockstedt
Drosselweg 14, Berliner Str. 33

Gestaltung + Layout:
K.-D. Reimers

Druck:
Global-Druck Bad Bramstedt



Karl Leike

90 Jahre alt

Das älteste Mitglied im SPD-Ortsverein Hohenlockstedt wurde am 31. 10. 1993 90 Jahre alt. Karl Leike trat am 1. März 1949 in die SPD ein und gehörte der Partei bis dahin 44 Jahre an. Karl Leike ist der große alte Mann der SPD Hohenlockstedts. Wir wünschen ihm noch viele gute Jahre, Gesundheit und Zufriedenheit.

Gesundheit

Glück

Zufriedenheit für 1994

und einen guten Rutsch
wünscht Ihr SPD-VORSTAND

